Zeitschrift: Der Bärenspiegel : Bernisch-Schweizerische humoristisch-satirische Monatsschrift

Band: 21 (1943)

Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bärenspiegel

Zg. 195

Sondernummer Grossflughafen Utzenstorf

Bern, Mai 1943
21. Jahrgang Nr. 5

Preis 60 Rp.

Auszug aus Utzenstorf

wo der Spekulant erscheint,
muss der Bauer gehen

New York - Moskau
umsteigen in **Utzenstorf**

Ihr Herren ennet dem Ozean,
Ihr habt wohl alle den Grössenwahn.
Ihr meint,
wie es scheint,
Ihr könntet alleine Klipperlis machen
mit Eueren viermotorigen Drachen.
Ihr gabt
zu, Ihr habt
Noch nichts von der Drehscheibe
Europas gehört.
Das ist es ja, was uns so masslos
Nein, nein, empört!
nein, kein Bein
wird Europa direkt überfliegen.
Es wird in Utzenstorf umgestiegen!

Wy

Wie der Bärenspiegel zur Sondernummer „Grossflughafen Utzenstorf" kam

Ein Märchen aus einer merkwürdigen Zeit.

Es war einmal an einem prächtigen Sommermorgen, in einem Lande weit, weit im Osten, so weit, dass man fast um die ganze Erde herumgehen musste, um dahin zu kommen. Da ging der Souvrän eines kleinen Staates an einem Sonntag über Land. Neben ihm trottelte untertänig und bescheiden der Redaktor. — Ihr müsst wissen, dass zu selbigen Zeiten die Redaktoren die Hofnarren der Souvräne waren. — Wie die Beiden nun aus einem dichten, kühlen Wald heraustraten, breitete sich vor ihnen eine weite, fruchtbare Ebene aus. Stattliche Dörfer ertranken fast im Segen der Natur. Gepflegte Wege schlängelten sich durch die reich beladenen Felder bis zu ihren Füssen, und auf den tauglänzenden Wiesen weideten Kühe, wie sie auf der ganzen Welt nirgends mehr so wohlgewachsen, gutgenährt und sauber anzutreffen waren. Zur Rechten der beiden Wanderer stand ein behäbiger Bauernhof. Unter dem gewaltigen Dach, das zu beiden Seiten schier bis zum Boden reichte, summte emsiges Leben. Die Knechte machten Ordnung rund um den Stall. Die Magd stellte einen über und über farbigen Maien vors Fenster, denn es war Sonntag. Zwei alte Leutchen sassen, feierlich angezogen, vor dem Haus, bereit zum Kirchgang.

Der leise Morgenwind schmeichelte sanft über das Korn hinweg und fächelte dem Souvrän artig morgendliche Kühle zu. Dem Redaktor, völlig benommen von diesem Bild göttlicher Fülle, war recht festlich zu Mute, und als noch gar ein munteres Glöcklein zum Waldessaum herüberbimmelte, da gingen ihm vor Rührung die Augen über. Just als er sich anschickte, seiner Freude durch Worte Ausdruck zu geben, merkte er, dass der Souvrän, der neben ihm stand, gähnte.
„Wie langweilig", sagte der Souvrän, „dieses ewige Gebimmel, ein altväterisches, sentimentales Ueberbleibsel einer längst überholten Zeit."

Dem Redaktor stand der Verstand still. Kaum wagte er zu sagen, dass ihm die ländliche Ruhe als etwas wunderbar Erfreuliches erscheine. Das aber stachelte den Widerspruchsgeist des Souvräns nur noch mehr auf.

„Von der Ruhe werden wir nicht satt", sagte er barsch, „dieses Tal muss dem Fortschritt erschlossen werden! Schafft Platz!"

„Platz für was", erkundigte sich der Redaktor schüchtern.
„Davon verstehst du nichts", schrie der Souvrän, „Hier werden Vögel landen. Diese Vögel brauchen wir in unserem Land!"

„Können diese Vögel nicht anderswo landen?" flüsterte der Redaktor.

„Schweig!" rief der Souvrän und er gab ein Zeichen. Auf dieses Zeichen hin kamen aus allen Himmelsrichtungen gewaltige Lastzüge, schwer beladen mit Zement.

„Macht Beton!" befahl der Souvrän, „deckt dieses Land zu! Mehr Beton! Noch mehr Beton! Wir brauchen einen Platz, auf dem die allergrössten Vögel der Welt landen können!"

Und ein Strom von Beton ergoss sich über das Tal. Behäbige Höfe mussten weichen, die Felder erstarrten, die Aecker verödeten, das leuchtende Grün der Wiesen verwandelte sich in ein düsteres Grau. Aber das war dem Souvrän noch immer zu wenig.

„Ihr Stümper", rief er, „wisst ihr nicht, was die Sintflut war? Ich will, dass sich eine Flut von Beton über dieses Land ergiesse!"

Und alsbald umwölkte sich der Himmel, pechschwarze Wolken türmten sich bis in die Ewigkeit empor, und Blitze erhellten die Gegend wie Magnesiumfackeln. Und plötzlich brach es aus tausend Himmelsschlünden: ein Betonregen, wie ihn die Welt noch nicht erlebt hatte. Da starb das Land, der Souvrän aber erstarrte zu einer Säule zum ewigen Gedenken.

Nur der Redaktor hatte sich rechtzeitig retten können. Mit wundem Herzen schlich er nach Hause und schrieb diese Geschichte auf seinen Spiegel.

(Zu unserem Bild auf Seite 23.)

Der neue Redaktor stellt sich vor

Blasius Schuhmacher hat in der letzten Nummer von unsern Lesern Abschied genommen. Da ist es nur recht und billig, wenn sich heute unser neuer Redaktor geziemend vorstellt. Und so geben wir ihm denn schweren Herzens Raum für seine Epistel:

Liebe Leser!

Um es rund heraus zu sagen, ich bin eine gespässige Mischung. Mein Vater war St. Galler Oberländer, meine Mutter Aargauerin, ich wuchs, o Schreck in Zürich auf, habe einen nidwaldnerischen Namen, verbrachte meine Ferien im Neuenburgischen, stehe nun seit bald 4 Jahren in Bern im Dienst und darf es fast nicht sagen, dass ich eigentlich am liebsten im Tessin leben würde. Was kann aus einem derart geschäggeten Eidgenossen noch anders werden als — bestenfalls — Redaktor am Bärenspiegel? Und tatsächlich, ich bin es geworden.

So funktioniere ich denn mit Schere und Feder, so gut es eben geht, auf Gedeih und Verderb den Fähigkeiten meiner Mitarbeiter und dem Wohlwollen meiner Leser ausgeliefert.

Im übrigen bin ich 1,65 gross; just, wie man sagt, im besten Alter, nicht gerade der Hübscheste und infolgedessen noch ledig. Ein Bild von mir werde ich gelegentlich in der Rubrik „unsere Mitarbeiter in der Karikatur" veröffentlichen, sobald ich den Mut dazu aufbringe. Vorläufig lasse ich, höflich, wie ich zuweilen bin, andern den Vortritt.

Näheres über meinen Charakter könnt Ihr in der Spalte: „Wie Du Dich siehst — wie der Grapholog Dich sieht" erfahren, sofern Ihr herausfindet, welche der graphologischen Verurteilungen mich betrifft.

So, und nun ziehe ich meine Tarnkappe über, welche aus einem währschaften Mutzenfell besteht. Also verkleidet werde ich Euch den Bären — Spiegel, frisch geputzt, allzeit vor die Nase halten. Ihr könnt tun und lassen, was Ihr wollt, stets werde ich meinen Senf in möglichst unpassender Weise dazu abgeben. Nehmt es mir nicht übel, im Gegenteil, lacht Euch lieber krank.

Bliibed gsund!

PS. Und noch eins: sagt es nicht gleich jedem, wenn Ihr einmal eine Nummer ausnahmsweise blöd findet. Schliesslich ist ja bei der heutigen Mangelwirtschaft das Papier allein schon fast einen halben Franken wert.

Redakter Mutz

**„Und wollte man zu Utzenstorf
den Flugplatz gar erstreben —
Würd' es ein sonderbar Gemisch
von Demi-Monde und Chüedräck geben!"**

Café Rudolf RESTAURANT
empfiehlt sich bestens FAMILIE EGLI
Besuchen Sie die neue Rudolf-Stube

BERN Restaurant Aarbergerstube
Aarbergergasse 55
gutbürgerliche Küche, ff. Weine und Bier. 2 deutsche Kegelbahnen. Höflich empfiehlt sich **Joh. Loosli**

Der Weg ins Glück
Ein buntfarbiger, bequemer Wegleiter für Ehefreudige. Bestellen Sie d. erfolgreichen Ratgeber: „Der Weg ins Glück", ein nützlicher Hinweis für jene, die sicher, gut und glücklich heiraten wollen. Preis 80 Cts. in Marken od. bar. A. Walthert, Waldstätterstr. 5, Luzern. Tel. 2 40 16. Diskrete Zusendung.

Spezialität:
Krampfadern
Strümpfe. Mass-Schema und Preise auf Wunsch
Sanitäts- und Gummiwaren
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11, Telephon 3 22 74

Hotel-Restaurant National
(MAULBEERBAUM)
Diners und Soupers von Fr. 3.20 an
Prima Weine - Kardinalbier Freiburg
Restauration zu jeder Tageszeit · Vereinslokalitäten

GRILL-ROOM
RESTAURANT
SONNE
Bärenplatz 7
(Parking, Telephon 2 24 86)
Die „Sonnenküche" ist bekannt für Qualität und Preiswürdigkeit
L. STUMPF-LINDER

Beliebte RENDEZ-VOUS
der Akademiker und Sportleute
Tea Room Hallenbad, Maulbeerstrasse 14
Tea Room Passage, Spitalgasse 36 xx
Tea Room Mercantil, Spitalgasse 4 xx
in BERN

Eidgenössisches Frauen- und Modeblatt

für die Frau im gefährlichen Monat Mai

Dieses Horoskop erhebt keinerlei Anspruch darauf wahr zu sein. Es wurde von unserem Mitarbeiter für zoologische Fachfragen unbeschwert von jeglicher Sachkenntnis, zusammengestellt. Und nun geben Sie acht, liebe Leserin, wie genau es zutrifft, Sie werden staunen!

An die Widder-Frau (21. März—20. April). Sie haben auch im Mai „die Hosen an". Sofern sich Ihr Mann fügt, werden Sie einen harmonischen Frühling erleben. Einige Schwierigkeiten könnten aus etwas stürmischem Liebeswerben Ihres Partners entstehen, da Sie solchen Dingen eher gelassen gegenüberstehen. Der Mai wird eher ruhig verlaufen.

An die Stier-Frau (21. April—20. Mai). Nur nicht immer gleich so eifersüchtig. Verzeihen Sie Ihrem Mann einmal mehr. Wenn Sie das können, werden Sie an den drohenden Trübungen, die Ihnen der Mai bringen könnte, vorbeikommen.

An die Zwillings-Frau (21. Mai—20. Juni). Der Mai ist für Sie kein guter Monat. Er macht Sie noch nervöser, als Sie schon sind. Sie werden sehr unbefriedigt und unruhig sein. Hüten Sie sich vor Oberflächlichkeiten. Ihr Budget wird stark beansprucht.

An die Krebs-Frau (21. Juni—21. Juli). Ihre Reiselust wird einen neuen Höhepunkt erreichen. Im ganzen genommen wird der Mai keine sonderlichen Ueberraschungen bringen. Seien Sie etwas sparsamer.

An die Löwe-Frau (22. Juli—21. August). Es ist keine Kunst, auf grossem Fuss zu leben. Aber es ist eine Kunst sich zu bescheiden. Machen Sie keine zu grossen Ansprüche. Sie werden trotz allem einen fröhlichen Mai erleben. Ihr Gleichgewicht wird nicht oder nur vorübergehend gestört werden.

An die Jungfrau-Frau (22. August—21. September). Ein böser Monat! Liebe Jungfrau-Frau, das Putzen ist nicht die Hauptsache im Leben. Mässigen Sie sich in materiellen Aspirationen. So werden Sie am ehesten den drohenden Konflikten ausweichen können.

An die Waage-Frau (23. September—22. Oktober). Sie erleben einen erfreulichen Mai. Ganz kleine Trübungen gehen rasch vorüber. Aber seien Sie nicht zu empfindlich, die Welt von heute ist nicht so zart veranlagt, wie Sie es gerne haben wollten.

An die Skorpion-Frau (23. Oktober—21. November). Ihr übertriebenes Misstrauen verpfuscht Ihnen den ganzen Monat Mai. Ueberall sehen Sie Gefahren lauern. Es gibt ein einziges Mittel um einem wenig angenehmen Mai zu entgehen: Seien Sie liebenswürdiger und zutraulicher zu Ihrem Partner.

An die Schütze-Frau (21. November—20. Dezember). Achtung, Ihr Hang zur Abwechslung könnte Ihnen einen argen Streich spielen! Bleiben Sie gefälligst bei der Stange! Im übrigen werden Sie den Mai gut überstehen.

An die Steinbock-Frau (21. Dezember—19. Januar). Sie schliessen sich zu sehr ab. Entweder allein oder zu zweit. Der Monat Mai bringt Ihnen einen ganzen Maien schöner Tage, darunter sind allerdings auch recht zahlreiche Dornengewächse. Lassen Sie sich nicht zu stark von den Schattenseiten des Lebens beeindrucken.

An die Wassermann-Frau (20. Januar—18. Februar). Für Sie verläuft der Monat Mai nichts weniger als ruhig. Es ist schwer, Ihnen einen Rat zu geben. Sie haben eben überhaupt kein Talent für einen geruhsamen Lebenswandel. Machen Sie, was Sie für gut finden, es kommt ohnehin meistens schief heraus.

An die Fische-Frau (19. Februar—20. März). Ihre ewige Unentschlossenheit spielt Ihnen auch im Mai mit. Ueberlegen Sie sich doch die Dinge, so lange es noch Zeit ist und bleiben Sie dabei. Der Monat Mai wird für Sie ohne sonderlich weittragende Ereignisse ablaufen.

Katerbummel

Nachts, wenn laue Lüfte wehn,
Liegt er auf der Lauer,
Miaut in seinem Liebesflehn
Katerliche Trauer.

Und die Mizzi, wie sie ist,
Kommt aus lauter Gwunder,
Doch sie kennt die Männerlist
Unter dem Hollunder!

Und sie katzenbuckeln sich
Auf Distanz zum Gaudi,
Bis er wirklich fürchterlich
Frech wird, dieser Maudi!

Setzt ihr nach — und sie mit Fleiss
Schnautzt und will ihn kratzen.
Dann ertönt, wie man ja weiss,
Das Frühkonzert der Katzen! Tino

Schwarzhändler-Torte und Falscher Nidel

Zwei aktuelle Kochrezepte

Eine zeitgemässe Torte (allerdings nur für Hausfrauen *mit* Beziehungen)

Man nehme 8 Eigelb, 500 g Zucker, 250 g Butter, 1 Löffel Rhum, 200 g Weissmehl, 1 Löffel Backpulver, mische das alles sehr gut und tue am Schluss noch das geschlagene Eiweiss dazu.

Glasur für die fertig gebackene Torte: 200 g Zucker, 1 Eiweiss, etwas Zitronensaft. Man merke sich, dass die Glasur aufgetragen werden muss, so lange die Torte noch warm ist.*)

*) Vor dem Verspeisen alle Läden herunterlassen, alle Vorhänge ziehen, alle Türen sorgfältig schliessen und noch unters Bett schauen, ob kein Polizist darunter ist!

Schlagrahm ohne Schlagrahm (für die geschlagenen Hausfrauen *ohne* Beziehungen)

Eine delikate Speise, die dem äusserst selten gewordenen Schlagrahm an Geschmack gleichkommt und auch Minderbemittelten ermöglicht, am Sonntag Schlagrahm zum Kaffee oder Kuchen zu geben:

1 Liter siedendes Wasser, 125 g Weizen- oder Maisgriess und der Saft von zwei Zitronen ergeben einen Liter falschen Schlagrahm. In das siedende Wasser, in das der Zitronensaft gegossen wurde, wird der Griess sorgfältig gerührt und etwa 3—5 Minuten kochen gelassen. Der Griessbrei, der nicht vollständig gekocht ist, wird in eine Schüssel geleert und in heissem Zustande eifrig geschwungen. Nach einer halben Stunde ist der Rahm, der schneeweiss aussieht, fertig und wird mit Zucker und Himbeersaft serviert.

(Ein Kochrezept aus dem Jahre 1916.)

Allerdings ist die Herstellung dieses falschen Nidels sofort in Frage gestellt, wenn die Zitronen nümen umen sind. In diesem letzteren Unglücksfall singen Sie am besten im trauten Familienkreis das schöne Lied: „Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühn ... dahin, dahin möcht ich mit Dir, o mein Geliebter, ziehn!" —

Die Anekdote

Ein kleiner Junge hat die Gewohnheit, die Kirschen samt den Kernen zu essen. Die Mutter sagt ihm einmal: „Wenn du das so weiter treibst, bekommst du einen ganz dicken Bauch!" Eines Tages fährt der Junge mit seiner Mutter in dem Tram. Ihnen gegenüber sitzt eine Frau in andern Umständen. Da stellt das Kind sich vor sie hin, hebt mahnend den Finger und sagt: „Ich weiss, was du getan hast!"

Lord Elliot schrieb der jungen Schauspielerin Jane Davis, die viel Erfolg hatte und wegen ihrer grossen Zurückhaltung ebenso bekannt war wie wegen ihrer Schönheit:

„Ich höre mit Freude, dass Sie beschlossen haben, allen Anfechtungen zum Trotz ihre Tugend zu bewahren. Ein solcher Vorsatz verdient Ermunterung und Belohnung; ich setze Ihnen darum eine Rente von monatlich zwanzig Pfund aus. Sollten Sie aber Ihre Absichten zu ändern gedenken, dann bitte ich Sie, sich meiner zu erinnern. Ich würde in diesem Fall die Rente auf vierzig Pfund erhöhen."

Aus dem köstlichen „Handbuch des Lächelns"
von N. O. Scarpi. Verlag Villiger & Co.

Der Bären-Modespiegel

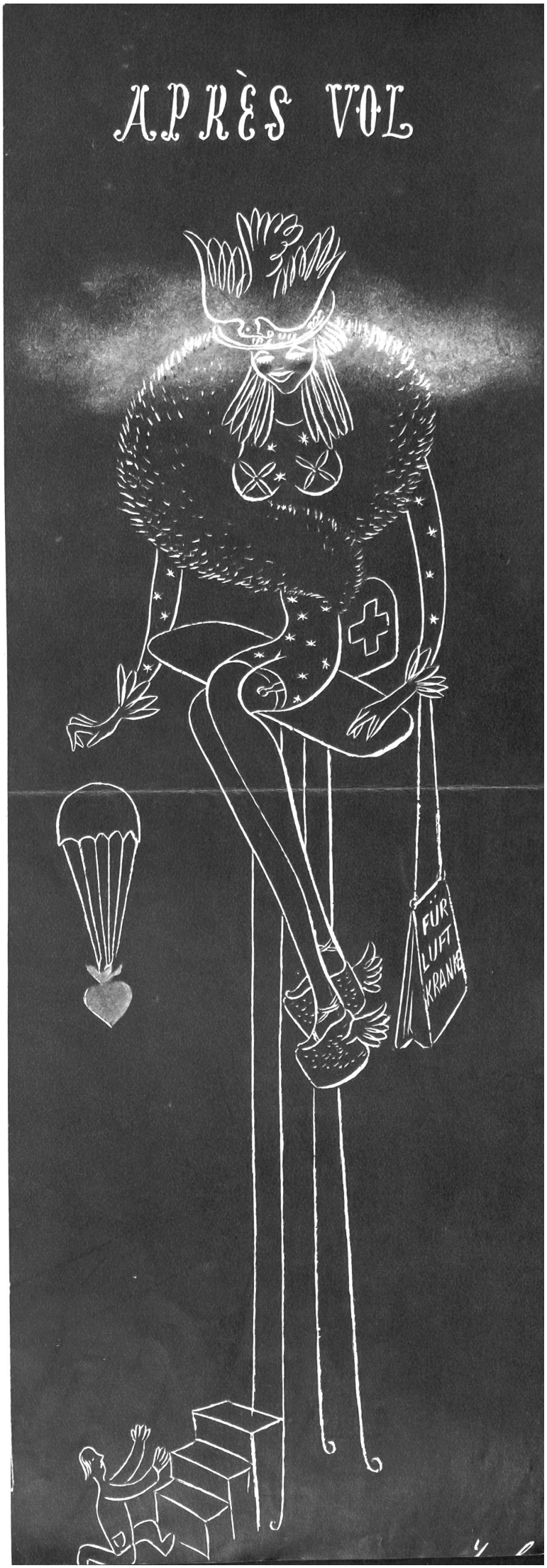
(Zu unserem Bild)

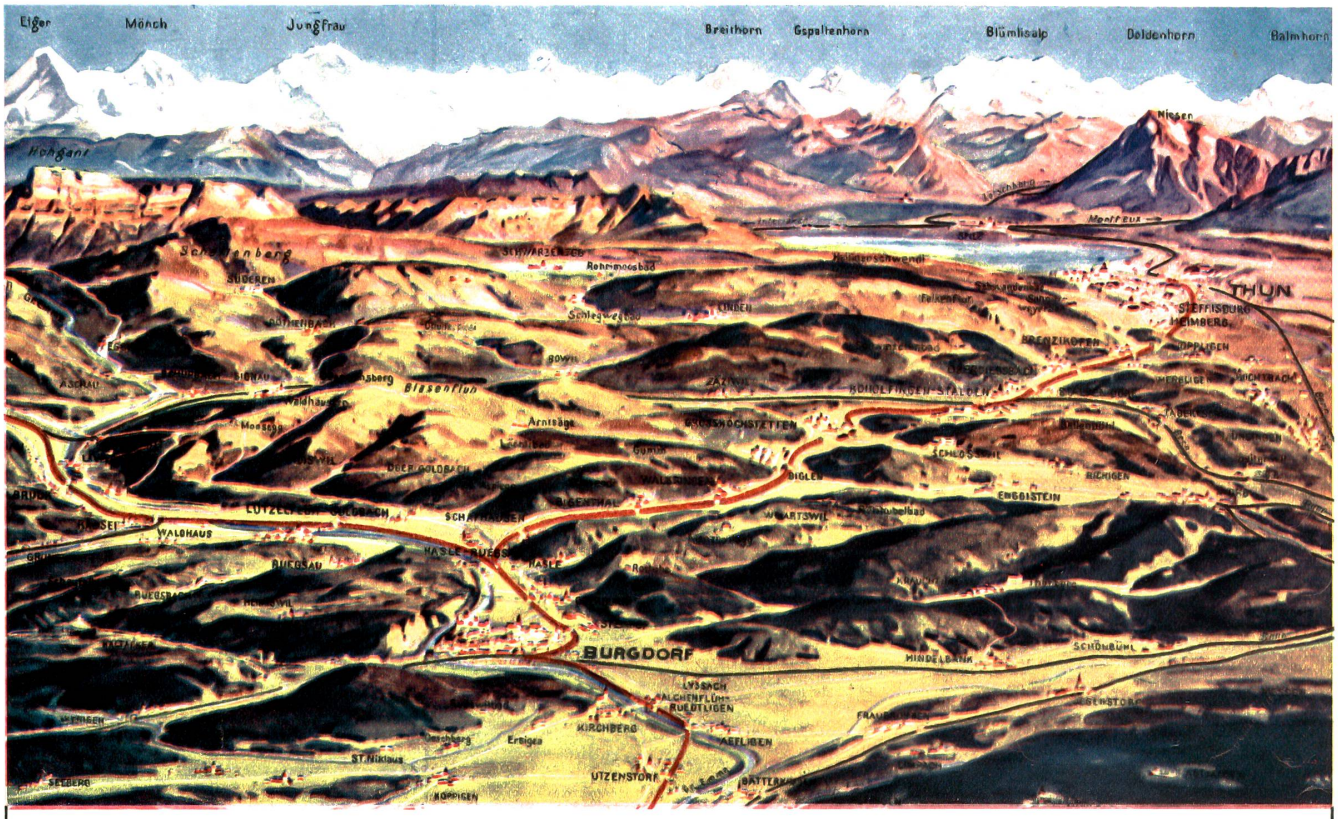
Nach **„après ski" — „après vol"**. →

Die neueste Schöpfung der Bears Mirror Haute Couture Ltd., Trubschachen. Bears Mirror Ltd., das bedeutendste Modehaus des Napfgebietes, hat soeben eine Neuschöpfung herausgegeben, die berufen sein dürfte, an der nächsten Utzenstorfer Mode-Woche den ersten Preis davonzutragen.
„Après ski" ist passé — es lebe „après vol!"
Der Bären-Mode-Spiegel bringt in Exclusivité eine Beschreibung des berückenden Ensembles.

Wer wird ihn nicht auf den ersten Blick lieb haben, unsern unsagbar weiblichen, von einem kleinen Geheimnis umwehten Hut, auf dem sich eine weisse Taube türmt? Seine raffinierte Schönheit vermählt sich mit dem traumhaft mondänen Kleid aus zart rosa Chiffon, das der ganzen Gestalt etwas ungemein Rührendes gibt. Das körpernahe Kleid — das nebenbei bemerkt auch keine Punkte braucht — ist übersät mit silbernen Sternchen, wie sie leuchtender am mondüberstrahlten Frühlingshimmel nicht prangen können. Geblendet und bezaubert werden die Herren der Schöpfung mit ihren Blicken an dieser Création neuester Weiblichkeit hängen bleiben. Auf dass das edel geformte Hälschen nicht friere, wird es, umschmeichelt von einem zärtlich sich anschmiegenden, grosszügigen Pelz, silbergrau wie eine heitere Sommerwolke, die Verlockung selbst. Er verwandelt das unscheinbarste Mauerblümchen in eine eben aufgesprungene, herrlich duftende Rose.

Besonders kühn und neuartig sind die beiden Propellerchen, die als einziger Schmuck allerlei sehnsüchtige Wünsche erwecken, kleine Lichter der Schönheit für solche, die nach Ungewöhnlichem dürsten. Vielleicht werden diese Dingerchen bei phantasielosen Menschen ein ironisches Lächeln hervorrufen, aber lassen Sie sich nicht entmutigen, freuen Sie sich an Ihrer eigenen Verrücktheit, das ist die geistige Haltung für den Sommer 1943. Sie haben sicher auch bemerkt, dass das Kleid nicht wie genäht aussieht, sondern als ob es über ihre hauchzarte Haut gegossen wäre. Sie seufzen vielleicht, weil Sie nicht so schlank sind wie die überschlanke Lady auf dem Barstuhl. Keine Aufregung! Diener der Schönheit haben Ihre Probleme seit Jahren studiert und in weiser Voraussicht ein Corsellet geschaffen, das alle zu vielen Pfunde zum Verschwinden bringt. Sobald Sie hineingeschlüpft sind, werden Sie federleicht wie ein Luftpostbrief. Ueber dem Corsellet wird ein sehr keusches und luftiges Combinaison aus getupftem Seidenvoile in zarten Farben (rosa oder lila) getragen, eine wohlige, charmante Intimität! Die Handschuhe sind aus zärtlichem, weichem Tüll gemacht, man schmückt sie mit silbergestickten Motiven, die unbeschreiblich kleidsam zum Gesicht stehen. Weich und beflügelt wie eine Göttin schreiten Sie auf der wuchtigen Korksohle dahin, die Eleganz liegt in den freien Zehenspitzen, die eine so unwiderstehliche Grazie ausstrahlen, dass sich aufregend zierliche Flügelchen an der Ferse bilden. Das Kalbleder der in Form und Farbe sorgfältig ausgewogenen Tasche spiegelt auf charmante Weise Ihre kapriziöse Persönlichkeit wieder. Die Männer werden begeistert sein! Rosinante

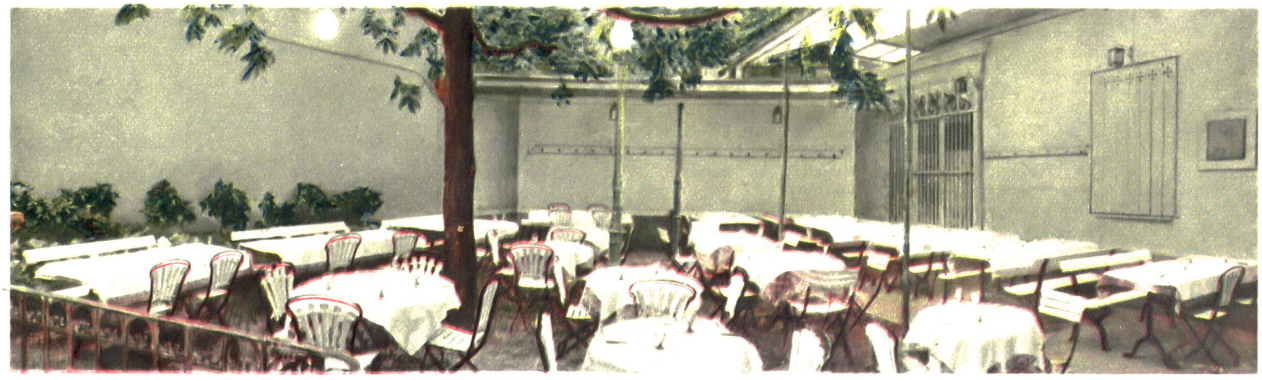




Die Zufahrt nach dem **Berner Oberland** mit der

EMMENTAL-BURGDORF-THUN-BAHN

Grd. Café-Restaurant de la Poste



Unser Garten ist eröffnet!

Die in der ganzen Schweiz

berühmten Tagesplatten à je Fr. 2.20 sowie

Menus à Fr. 2.60, 2.90 & 3.70 sind zu jeder Tageszeit erhältlich.

Der Spruch des Monats

Fürchte den Bock von vorn, das Pferd von hinten und den Menschen von allen Seiten

(Russisches Sprichwort)

Es geht nichts über einen gut gelagerten, faulen Witz.

Ignorantus (Römischer Weiser 1943 v. Ch.)

Zeitgemäss

Coiffeur zum Kunden: „Wünscht de Herr no ächti Pomade ufs Haar?"

Kunde: „Näi tanke, packed si mer's lieber y, d'Frau nimmt si ame für d'Röschti." Ku.

Empfehlung

Der Geschäftsstelle eines industriellen Unternehmens, die in einem Inserate eine Kassierin suchte, ging folgender Brief zu:

„Wehrte Stelle! In Bezug auf ihr wert Anoze teile ihnen mit, dass ich die Stell als Kassiererin annehmetet, könte auch Kauzionen stehlen wen es nöti ist.

bin hochtantungsvoll

Klara N."

-ux.

Freie Uebersetzung aus dem Französischen

Il faut aimer la langue française = Die lange Französin braucht einen Eimer.

Les garçons ne sont pas partis = Kellner sind keine guten Partien.

J'aime mon oncle et mon fils = Ich liebe meinen Onkel, obschon er ein Filz ist.

Quelle tante est belle? = An der Quelle sitzt die Tante und bellt.

Ma mère est ici, mais l'homme n'est pas là. = Mutter, der Mann mit dem Mais ist da.

Hier, la reine est morte = Hier ist der reine Mord. Ruedi

Triftiger Grund für einen Freispruch

Richter zum Angeklagten: „Sie sind beschuldigt, diesen Mann geprügelt zu haben."

Meinet Dir, i blibi no?

Eine unvorhergesehene Folge des Fortschritts:

Ein unverstandenes Denkmal deportiert sich

Angeklagter: „Ich gebe es zu, aber ich habe mildernde Umstände anzuführen."

Richter: „Welche denn?"

Angeklagter: „Der Mann fragte mich: Wenn eine und eine halbe Henne in einem und einem halben Tag ein und ein halbes Ei legt, wieviele Eier legen dann zwei dreiviertel Hennen in siebzehn Stunden?"

Richter: „Es ist gut, Sie sind freigesprochen." Ruedi

Ein kleiner Logiker

Kurtli ist Rekonvaleszent.

„Gelt, kleiner Mann, du isst nun brav Suppe, damit du bald wieder dicke Waden kriegst!" mahnt der Herr Doktor, worauf Kurt überlegen lächelt: „Aber, Herr Doktor, die Suppe geht doch bloss in den Darm und nicht in die Waden!" Ari

Die Witze dieser Seite sind garantiert „Grossflughafen-frei"

Der Tell von Utzenstorf

So ist's und Hagelwetter
hätten längst
In Utzenstorf die Birn-
und Öpfelblust
Verhaglet, wenn der Wald
dort drüben nicht
Als eine Landwehr
sich dagegen stellte.

Schiller dichtete, da er noch nichts vom Grossflugplatz wusste, verzeihlicherweise den Vers etwas altväterischer:

So ist's und die Lawinen hätten längst
Den Flecken Altdorf unter ihrer Last
Verschüttet, wenn der Wald dort oben nicht
Als eine Landwehr sich dagegen stellte.

An die
Verkaufsstellen des Bärenspiegel

Wir geben Ihnen einen guten Rat:
Hängen Sie den Bärenspiegel so auf, daß Sie ihn jederzeit wenden können!

Wenn ein Kunde kommt, der gegen den Großflugplatz ist, dann kehren Sie die Titelseite heraus.
Wenn ein Kunde kommt, der für den Großflugplatz ist, dann hängen Sie die letzte Seite heraus.

Wenn es Ihnen dergestalt gelungen ist, alle Kunden zufriedenzustellen, dann melden Sie sich beim politischen Departement, Sie erhalten sofort eine Stelle.

Der nicht verlegene Verlag.

Mein Aperitif ist Bitter
MARTINAZZI
Alleinfabrikant E. Luginbühl-Bögli, Aarberg
Spirituosen en gros

In der Schweiz
werden die Kriegsfolgen immer fühlbarer!
Aber das **Durststillen** muss uns keine Sorge machen: wir haben ja doch unser einheimisches, gesundes und mildrassiges
Weißenburger
MINERAL- UND KURWASSER
ausländischen Heilquellen ebenbürtig

Tausend-Scherben-Künstler
Kurt Ferd. Girtanner, Kramgasse 23
Reparatur-Atelier für zerbr. Gegenstände

Zündhölzer
(auch **Abreißhölzchen** für Geschenk- und Reklamezwecke)
und **Kerzen** aller Art
Schuhcreme „Ideal", Schuhfett, Bodenwichse fest und flüssig, Stahlspäne und Stahlwolle, Speiseessig-Essenz etc., alles in bester Qualität, offeriert unverbindlich
Gegründet 1860
G. H. Fischer, Chem. Zünd- & Fettwarenfabrik, **Fehraltorf** (Zch.)

Bären-Spiegelfechtereien

H. L., Rüschegg. Mein Bub ist der Dümmste in der Schule, nun sagt der Lehrer, er sei erblich belastet. Was kann man dagegen machen?

Legen Sie ihm Salbeiblätter auf. Wo ist gleichgültig. Wenn's nichts nützt, soll er eben sitzen bleiben, bis ein noch Dümmerer nachrückt.

Schmöcki, Bundesgasse, Bern. Sie haben sicher auch schon bemerkt, dass es an Föhntagen in Bern oft gar nicht gut riecht. Fast wie faule Eier. Ich habe beim Verkehrsbüro angefragt, da hat man mir gesagt, es rieche zwar in Bern nie schlecht, aber der Gestank komme vom Gaswerk. Warum hat man das Gaswerk ausgerechnet den Bernern unter die Nase gebaut?

Weil es auf dem Bärenplatz keinen Platz hatte.

A. Meiner, St. Moritz. Ich habe jetzt schon einige Male in der Zeitung gelesen, dass es vielleicht in diesem Sommer zur Bildung einer zweiten Front komme. Was ist unter einer zweiten Front zu verstehen?

Lieber Herr Meiner. Damit ist gemeint, dass viele meinen, man könne heute füglich der Meinung sein zu meinen, es gebe diesen Sommer eine zweite Front. Das ist auch unsere Meinung.

Lili, Allschwil. Lieber Bärenspiegel, ich habe vor einigen Tagen meine Freundin Alice gesehen, weisst Du die, die immer so faul war in der Schule. Wir haben zusammen über allerlei geplaudert und eben auch über das Kochen. Ich habe natürlich gejammert, ich hätte viel zu wenig Pünkter, weil mein Mann einfach drauflos isst, wie wenn kein Krieg wäre. Auf einmal sagt meine Freundin: „Mich nimmt nu wunder, was Du machscht, das Du nüüt im Schwarzhandel überchunscht." Was ist das eigentlich, der Schwarzhandel?

Liebe Lili, Sie kommen am besten zu mir in die Sprechstunde.

Mario, Bellinzona. Können Sie mir sagen, warum der bequeme und schöne, neue Umlegekragen für Offiziersuniformen nur an der Arbeitsbluse getragen wird? Wäre es nicht schöner und einheitlicher, wenn auch die normalen Waffenröcke der Offiziere, die u. a. am Sonntag getragen werden, damit ausgerüstet würden?

Darüber können wir Ihnen leider keine Auskunft geben. Wir haben jedoch die Beobachtung gemacht, dass der neue Kragen zwar für die schlanken Hälse sportlicher Gestalten sehr kleidsam ist, dass die sog. Späckäcken aber, die zu weniger sportlichen Figuren gehören, sich hinter den alten, hohen Kragen besser verstecken lassen. Da wir über die Kragenweiten, die bei den massgebenden Stellen vorherrschen, nicht orientiert sind, ist es uns auch nicht möglich festzustellen, ob diese Ueberlegungen irgendeinen Einfluss gehabt haben. Die Textilknappheit hat jedenfalls keine Rolle gespielt.

Anonymos, Giswil, Obwalden. Lieber Bärenspiegel, ich habe soeben die Steuererklärung zugestellt erhalten, wie muss ich sie ausfüllen?

Setzen Sie sich doch einmal mit Pfarrer Künzli in Verbindung, er weiss für alles ein Heilmittel.

Betsy B., Zürich. Lieber Bärenspiegel. Am vergangenen Mittwoch habe ich einen netten jungen Mann kennen gelernt. Liebe auf den ersten Blick. Er ist Bäcker und arbeitet im väterlichen Geschäft. Er ist etwa so gross wie ich, nicht besonders elegant, aber sympathisch. Jedenfalls ein Gschaffiger. Nun habe ich aber bemerkt, dass er nicht „Swing" tanzen kann. Soll ich ihn doch heiraten?

Wir geben Ihnen einen guten Rat, liebe Betsy, heiraten Sie ihn nicht, es ist ihm wöhler.

Köbi, Solothurn. Können Sie mir sagen, weshalb der Ortsname Utzenstorf mit t geschrieben wird und nicht mit d. Ist das nicht ein Druckfehler?

Nein, das ist eine kriegswirtschaftliche Massnahme. Es hiess früher Utzensdorf, aber seit im Kriege die Torfpreise gestiegen sind, wurde der Name aufgewertet.

G. G., Biel. Gestern ging ein Gerücht durch die Stadt, ist es wahr?

Welches meinen Sie? Es gingen nämlich drei durch die Stadt. Zuerst das Gerücht; dann das Gerücht, das Gerücht sei wahr, und dann das Gerücht: das Gerücht, dass das Gerücht wahr sei, sei doch nicht wahr. Selbstverständlich sind Gerüchte wahr, sonst wären es ja gar keine Gerüchte. Sie sind auch nicht der Hellste!

Tierpark und Vivarium
DÄHLHÖLZLI BERN
PFAUEN
in Pracht

Wie ich mich sehe – wie der Grapholog mich sieht.

Liebe Bärenspiegelfreunde! Ihr könnt Euch alle auf dieser Seite bespiegeln lassen. Sendet uns einen handgeschriebenen Brief ein, in welchem Ihr Euch zunächst selbst beurteilt. Wir legen diesen Brief unserem Graphologen zur Begutachtung vor, und er wird Euch sagen, was er von Euch hält. Die Gegenüberstellung dieser beiden Urteile wird bestimmt interessante Resultate zeitigen. Und nun los, schreibt uns frisch von der Leber weg, wie Ihr Euch einschätzt. Wir werden strengste Diskretion walten lassen und Euch, wenn Ihr das Rückporto beilegt, Eure Epistel wieder zustellen.

* * *

Was ich von mir halte:

So ziemlich das Gegenteil von dem, was die andern von mir halten, die Nächststehenden nicht ausgeschlossen. Dieser Verkannte ist Grosszügigkeitshang

weichfühlend unter rauher Schale

zum Mäzen, weichfühlend unter rauher Schale, gerechtdenkend, aber konsequent bis zur Härte, sentimental, aber mit Skeptizismus und Sarkasmus verdeckt, „deutsch" gründlich und pedantisch fleissig, aber die andern bringen's weiter! Energisch bis zur Ueberanstrengung — der andern, selbstkritisch und das Sich-gern-unter-den-Scheffel-stellen, hartköpfig, aber immer Löcher darin (im Kopf), ein alter Klaus, aber Feuer im Herzen.

Was der Grapholog von Ihnen hält:

Die vorliegende Handschriftprobe wirkt in ihrer „Haltung" etwas „gezwungen" und büsst an Ursprünglichkeit ein. Es besteht das Bestreben, „kühler" zu erscheinen als man ist, im Interesse der Wahrung einer Ueberlegenheit über andere. Indessen sehr gefühlshaft und auch ziemlich sensibel veranlagt, aber kein Schwächling, überaus selbstkritisch, und alles vermeidend, was eine irgendwie gefühlsbetonte Einstellung zur Umwelt allzu offenkundig in Erscheinung treten liesse.

Sehr klar und präzis in der Ausdrucksweise und immer das Wesentliche treffend. Eine weit über den Durchschnitt hinausgehende Intelligenz und Fähigkeit zur Unterscheidung von Begriffen, schlagfertig, auf den Kern treffende Dialektik, neigt zu einer gewissen „Bejahungs-Scheu".

Zweifellos aber ist Ihnen ein sehr ernster Erkenntnis-Drang eigen und ermangelt es Ihnen auch nicht an einer gewissen Innerlichkeit, diese kann sich aber auch negativ in einem etwas egozentrischen, eigenbrötlerischen und der Aussenwelt gegenüber sehr wenig gefühlsaufgeschlossenen Wesensart äussern. Unbeirrbar in Ueberzeugungen und Meinungen.

* * *

Was ich von mir halte:

Ich bin sehr launisch! Meine Ausdauer kann überaus gross sein, wenn mir etwas an der Sache liegt. Habe ich aber an der Angelegenheit kein Interesse, so ist das Gegenteil der Fall.

Ich bin energisch und manchmal so stark, dass sich viele Leute beleidigt fühlen.

beleidigt fühlen.

Im allgemeinen bin ich nicht sensibel. Meine Intelligenz schätze ich ein bisschen höher als die allgemeine Durchschnittsintelligenz. Im Gegensatz zu früher neige ich heute mehr zum Materialismus als zum Idealismus. Illusionen mache ich mir nie; manchmal bin ich vielleicht zu realistisch. Die Sparsamkeit ist nicht meine Stärke. Ich gebe das Geld oft für Sachen aus, die ich gar nicht benötige. Aufrichtig und mutig bin ich; dafür aber andern Menschen gegenüber eher misstrauisch. Ich bin hochmütig und egoistisch.

Was der Grapholog von Ihnen hält:

Zweifellos verrät die vorliegende Handschrift-Probe ein sehr starkes Bedürfnis nach Hinneigung vom „Ich" zum „Du", dem aber andererseits wieder ein gewisser geistiger Stolz, ein gewisses inneres Selbstwertgefühl gegenübersteht, das sich ganz entschieden gegen ein allzu offenkundiges „zur Schau-Stellen" von Gefühlen immer sehr entschieden zur Wehr setzt. Indessen besitzen Sie eine sehr reiche und erlebnisdurstige Phantasie. Innerlich sind Sie doch eine etwas gespannte Natur, die sich immer mit dem Widerstreit entgegengesetzter Triebfedern und Gefühls-Strömungen auseinanderzusetzen hat. Auf der einen Seite ist es das liebesselige-romantische Erlebnis-Bedürfnis, auf der anderen Seite aber die Furcht vor dem „Dürfen" und daher Ihre angebliche Launenhaftigkeit und der sehr sprunghafte Wechsel in Ihrer Einstellung zur Umwelt, der den inneren Widerstreit zwischen äusserer Haltung und den wirklichen Gefühlsbedürfnissen offenkundig werden lässt. Sie wollen in jeder Hinsicht verwöhnt sein.

* * *

Was ich von mir halte:

Ich lebe gern. Wenn ich noch etwas mehr Energie hätte, hätte ich es zu etwas bringen können, aber ich pflege in den entscheidenden Augenblicken den Dingen ihren Lauf zu lassen. Ich denke gern, das ist überhaupt meine Lieblingsbeschäftigung. Am liebsten würde ich in einem bequemen Stuhl sitzen und

sitzen und denken.

denken. Ueberdies esse ich gern gut und habe sehr grosse Freude an einer schönen Aussicht, an klassischer Musik und an einer gediegenen räumlichen Atmosphäre. Ich habe ein miserables Gedächtnis, bin sehr friedliebend, aber manchmal auch jähzornig, jedoch gleich darauf wieder der gemütliche Mensch. Ich bin nicht immer ganz ehrlich mit mir und meinen Freunden, weil ich die Dinge immer besser haben möchte als sie eigentlich sind. Oft bin ich ein hoffnungsloser Optimist und als solcher erwarte ich einen günstigen Bericht des Graphologen.

Was der Grapholog von Ihnen hält:

Die vorliegende Handschrift-Probe verrät einmal ein grosses Mass an seelischer Widerstandskraft, zum anderen aber auch eine sehr starke, wenn auch im unbewussten verankerte und nach aussenhin nach Möglichkeit in Grenzen gehaltene Gefühls- und Erlebnis-Stärke, die sich aber auch mit sehr betonten persönlichen wie intellektuellen Machtstrebungen verbindet. Die Schrift verrät zweifellos sehr viel Temperament und ein sehr lebhaftes Begeisterungsvermögen, insbesondere auch eine gewisse Neigung zur Protektionslust über die nächste Umgebung. Sie sind sehr konsequent und besitzen Sie nicht nur eine ausserordentliche Gefühls-Tiefe, sondern auch eine sehr feste und beständige Gesinnung. Andererseits aber kann man kaum glauben, dass Sie völlig innerlich mit sich selbst zufrieden sind, vielmehr hat man den Eindruck, als ob Sie sich irgendwie in einer ständigen latenten Kampfstellung befinden und sich gegen wirkliche oder nur empfundene Widerstände gegenüber Ihrem ehrgeizigen Macht-Streben zur Wehr setzen müssten. Sie geben sich zwar nach aussenhin den Eindruck der grössten Unbefangenheit und sogar Ueberlegenheit, indessen sind gewisse Spannungen aus innerem Unbefriedigtsein offenkundig. Sie sind initiativ, ausdauernd und energisch.

Name gesetzlich geschützt.

das neue Kraft-Vulkanisiermittel, 100% reines Gummiprodukt, gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Velo-Pneus und Schneeschuhe selbst zu vulkanisieren. Ist elastisch und wasserfest. Jedermann kann garantiert gute und haltbare Reparaturen ausführen. Tausendfach erprobt. Tägliche Nachbestellungen von zufriedenen Kunden sind der Beweis der Qualität von Vulcano. Grosse Tube für zirka 10 Reparaturen Fr. 2.75. Versand gegen Nachnahme. Bei Nichtzufriedenheit Geld retour.

Versand: **H. Rüegsegger,** Effingerstrasse 63, **Bern.**

Ultradent

Die flüssige Zahncrème

Monatspackung 60 Rp.
Originalflasche Fr. 1.75

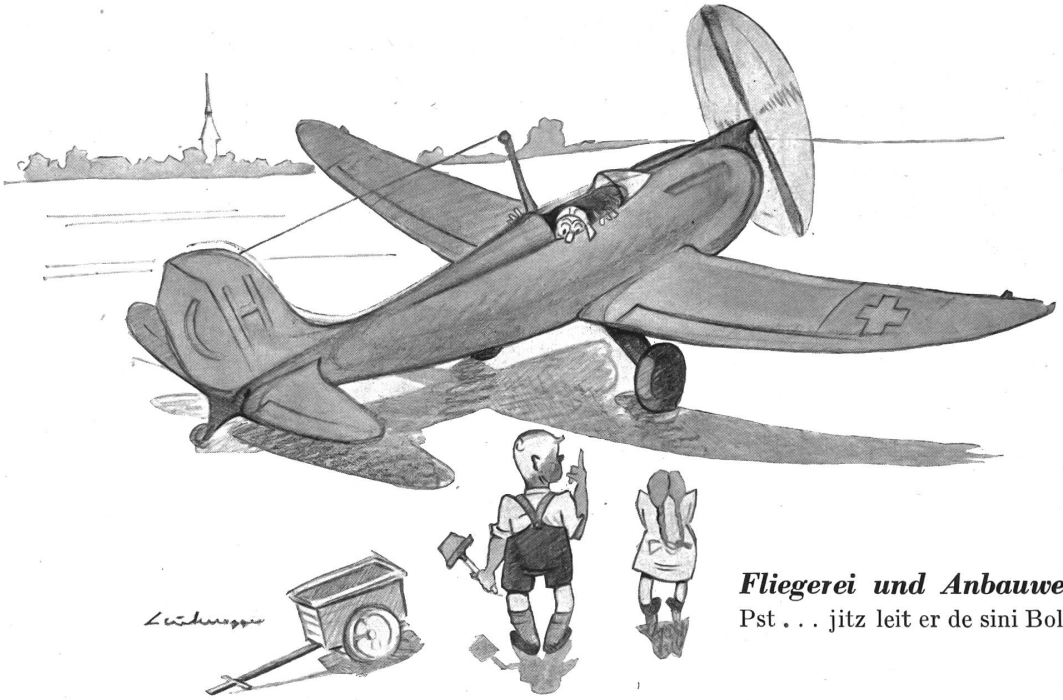
Die ideale Zahnpflege ohne Schleifmittel, reinigt gründlich, verhindert Zahnstein.

Besonders **jetzt** ist ein

Steiner Radio-Abonnement

vorteilhafter denn je!

Steiner AG Bern



Fliegerei und Anbauwerk
Pst . . . jitz leit er de sini Bolle!

SEIT 1872
SCHWARZ Waffen BERN

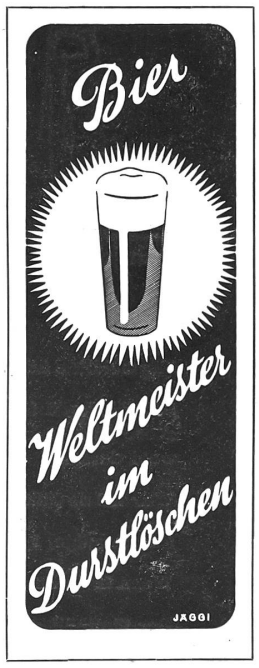
Sämtliche
Waffen u. Munition
für Jagd-Sport und Verteidigung
Verkauf und Kauf

Aarbergergasse 14
Telephon 31655

Eigene Reparatur-Werkstätte

Restaurant Börse, Bern
Vorzüglich gepflegte Küche — Grosse Auswahl in Spezial-Plättli — Ausschank von la Gassnerbier

English Monatskurse
Alle Stufen. Statt Englandaufenthalt
Bretschger, dipl. Fachlehrer von London, 4, **Spitalgasse** 4, Tel. 27485.



Herr und Frau Knöpfli

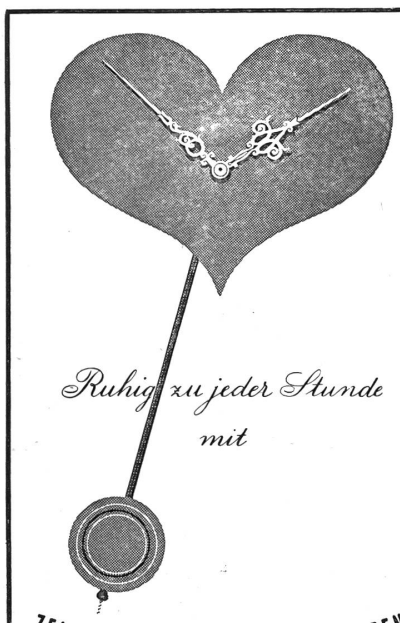
freuen sich, ihren Bekannten mitteilen zu können, dass sie in ihrem Hause die chronische Butterknappheit behoben haben durch Verwendung der Streichkäsli **„mords-guet"** (3/4 fett).

Elegante Herren kaufen ihre

Hemden

alle im Spezialgeschäft

Marie Christen
Marktgasse 52, BERN



Ruhig zu jeder Stunde mit

ZELLERS HERZ- UND NERVENTROPFEN

Ein naturreines, leicht assimilierbares und deshalb rasch wirkendes Medizinalpflanzen-Präparat

„Zellers Herz- und Nerventropfen" stärken und beruhigen zugleich sowohl das Herz als auch die Nerven. Sie erweitern die Blutgefäße und erhalten diese geschmeidig. Keine schädlichen Nebenwirkungen

Weder Brom noch Digitalis

Indikationen:

Nervöse Herzbeschwerden
Schlaflosigkeit
Nervenschwächen
Kreislaufstörungen
Hoher Blutdruck

Flüssig: Fl. zu Fr. 2.30 und 5.75, Kurpackung Fr. 18.50
Tabletten: Fl. Fr. 3.—

In allen Apotheken

Es ist ein Qualitätserzeugnis von

Max Zeller Söhne Romanshorn

Apotheke — Fabrik pharmazeut. Präparate — gegr. 1863

Mir hei d'Utzestorfer sälber gfragt

und die vo Koppige, Kirchberg, Wiler, Ersige

Die hei kes Blatt vor ds'Muul g'no u hei gseit: Chömet Dir wägem Flugplatz? Chrigu, gang hou mer der Stäcke!

Wäge dene paar Schieber, wo ohni Flugzüg z'schpät zum Bschysse chöme, gibe-n-i my Härdöpfublätz no lang nid uf.

Jsch jetz die o no überegschnappet

Mir wei dene häufe flüge, dene Schnuderi. Setigs Lumpezüg ghört nach Züri.

Mir Niederdörfler wäre scho derfür, aber d'Oberdörfler si dergäge u die stiere ihre Gring scho düre. Die wei kes Gält, die wüsse iz scho nümme wohi dermit.

Wär het de Gält und Zyt für i der Wäut ume z'flüge. Die wo schaffe ömu nid.

I bi dergäge, i cha nid änglisch.

Wenn iz de aus no schnäller geit, hei mer de i 10 Jahr scho wieder Chrieg.

Der Gotthälf würd sech im Grab umdräje.

Düet doch nid eso, wie wenn d'Schwyz ungergieng ohni dä Flugplatz, i liess es ömu druuf abcho.

Das säge-n-i, wenn me de üser Arbeit nid me Ehr atuet, aus das me üs vo üsem Bode wägjagt, de höre-n-i de uf schaffe.

Ne nei, Dir Herre, we Dir mit der Bahn nid gschwing g'nue vorwärts chömet, so hauets ab, wäge mir nach Amerika.

Mir isch's doch glych, öbs e chli suri i der Luft oder nid.

Aes het süsch gnue Verruckti uf der Wäut, mir bruche das Gstürm nid no im Kanton Bärn.

Das mer jede Tag müesse zueluege, wie die fuule Cheibe mit ihrne Wyber i der Luft umegondele. Merci.

Machet doch nid eso ne Komedi mit däm Grossflugplatz, mer müesse ja jitz scho a di Chlyne häre gnue Subväntione zahle.

We der Flugplatz chunnt, de tue-n-i uswandere, wo eim nid jede Schlurggi cha der Heimatbode wägnäh, wäge mir nach Sibirie.

Einflüsse

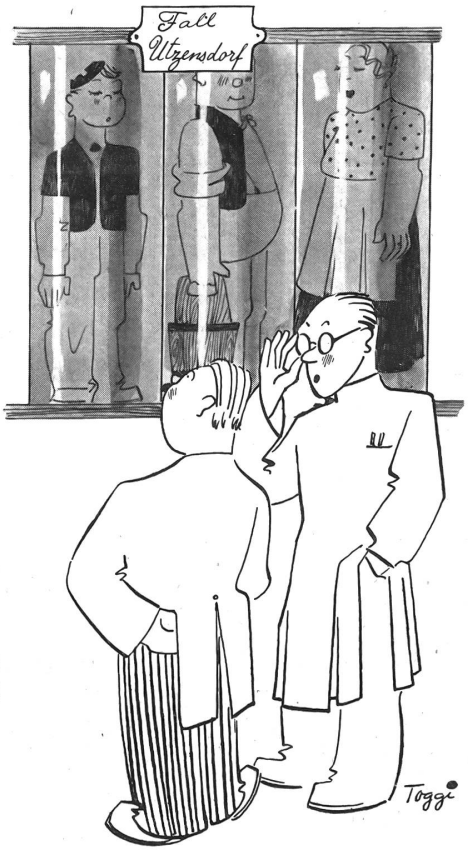
I säuber bi derfür, aber my Frau isch dergäge, drum sy mer eigetlich beidi dergäge.

Wäge dene aute Hotelchäschte isch es doch nume, die wei si unbedingt wieder fülle. Schrysset die Cheibe doch ab, so heimer äntlich einisch Rueh. Z'Utzestorf übernachtet ömu kene.

Iz müesse de üsi Rägewürm no leere Beton frässe.

Rysset doch das cheibe Züri ab, so gits Platz für dä Plunder.

Iz nimmt's mi de no wunger, wär eigetlich öppis het vo däm Flugplatz. Du u-n-ig ömu sicher nid.



... u dass Bure nit ganz kaputt göh, hei mer se i Essig ta

Vo üs isch sicher ke einzige gäge ne Grossflugplatz, nume das er usgrächnet z'wüsche üsi Fälder und Aecher söt g'macht wärde, das wot mir eifach nid i Gring ine.

I wott e kes Gält, i wott arbeite.

Mir blybt grad no e chly Gras um ds Huus ume, das frisse-n-i de am beste no säuber.

MAIENZEIT!
wie schön ist's da
im Kursaal Bern

Im Hotel-Restaurant **Jura** *Bern*
fühlen Sie sich auch wohl

Restaurant Kornhauskeller Bern
Täglich nachmittags und abends Konzert der bekannten Kapelle
Allegri Ticinesi E. Pirinoli

Berücksichtigt unsere Inserenten

Lugano **Hotel Brünig-Blaser**
beim Stadthaus am See. Bürgerliches Haus. Zimmer von Fr. 4.– und Pension von Fr. 11.– an. Alle Zimmer kaltes und warmes Wasser. Lift. Tel. 2 18 30. **Terrassen-Restaurant**

BERN Hotel und Restaurant
BUBENBERG
mit Murtenstube
Tel. 29011 W. A. Glaser

ZÜRICH am BAHNHOFPLATZ
Braustube Hürlimann
Preiswürdig, währschaft essen!

MODERNE
Alkoholfreies Restaurant im Karl-Schenk-Haus
BERN, Spitalgasse-Neuengasse
Das zeitgemässe und leistungsfähige Restaurant

CAFÉ DELLA CASA BERN
Pilsner, Münchner, Beauregard Fribourg-Bier. – Feine offene und Flaschenweine. – Gute Küche. – Grosser u. kleiner Saal für Sitzungen. Es empfiehlt sich bestens O. Wüthrich.

Café **Ryffli-Bar · Bern**
Willy Dietrich

27/1

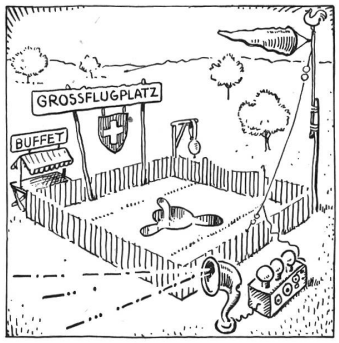
Jedes Los... ein Treffer!

Gewiss, denn entweder gewinnen Sie einen der **22 369 Treffer im Werte von Fr. 530 000,** oder aber Ihr Fünfliber dient einem guten Werk. So beschaffte die Seva bisher über **10 Millionen Fr.** zum Zwecke der Wohlfahrt und der Arbeitsbeschaffung.

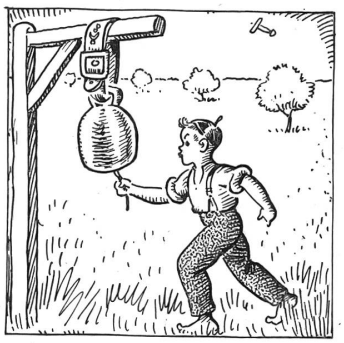
Deswegen soll es aber ganz und gar nicht verboten sein, mit dem prächtigen Trefferplan zu liebäugeln — besonders nicht mit den grossen «Mocken» von Fr. **50 000 20 000, 2x10 000, 5x5 000** etc., etc. . . .

Und wie wär's diesmal mit einer **10-Los-Serie?** Jede enthält mind. 1 Treffer und 9 übrige Chancen! **1 Los Fr. 5.-** (10-Los-Serie Fr. 50.-) plus 40 Cts. Porto auf Postcheck **III 10 026.** Adr.: Seva-Lotterie, Marktgasse 28, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Cts. mehr.) Lose auch bei den bernischen Banken sowie Privatbahn-Stationen erhältlich.

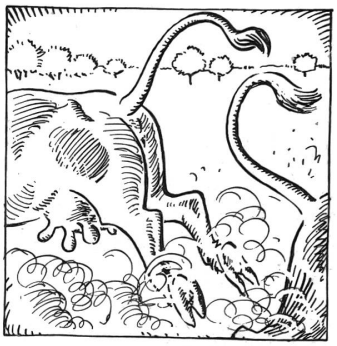
Teddybärs Rückkehr per Aeroplan



In Utzenstorf bei Solotheure
Muss jetzt ein Grossflugplädel her,
Zu einem Blätz mit Einflugloch
Langt es, den Bauern z'Trotz, dann doch.



Die Flugplatzmannschaft ist meist weit
Bei Feld-, Stall- oder Handarbeit
Und wird, sobald es dann pressiert,
Mit Glockenklang zum Platz zitiert.

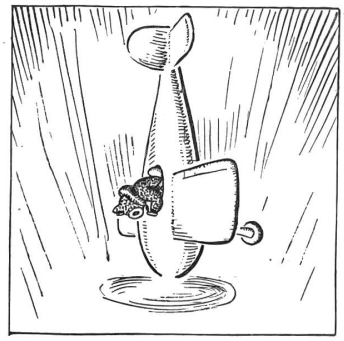


Dem Vieh, das auf den Matten weidet,
Wird zwar das Fressen z'Drecks verleidet;
Es wird nervös, verliert an Kraft,
Und gibt nur noch die Hälfte Saft.

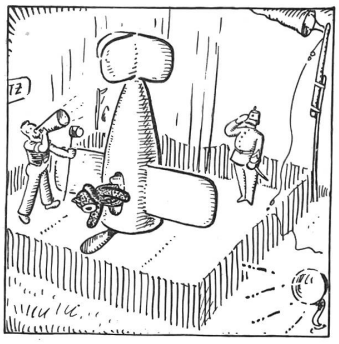
Beim Sturmgeläute eilt herbei
Vor allem mal die Polizei,
Um fleissig im Propellerwehn
Vorschriftsgemäss herumzustehn.

Im Laufschritt naht der Platzchef, welcher
Im Nebenamt ein braver Melcher.
Er weiss, auch hier gilt dieser Spruch:
Befehle sind nie laut genuch.

Rösi, die Tochter aus dem Hirschen,
Sieht eilends man zum Buffet pirschen,
Mit einer Flasche vom bewussten,
Für Passagiere, die da mussten.



Der Apparat wird nun beflissen
Mit Könner-Hand herumgerissen,
Und setzt auf vertikaler Bahn
Zur Stuka-Patent-Landung an.



Ein wenig brüsk ist zwar der Halt,
Indes, die Spannung löst sich bald:
Es tritt — mir bleibt die Spucke weg —
Der Teddy auf den Landungssteg.

Vom Süden kommt er angeflogen,
Wo er den Winterschlaf gepflogen,
Um wieder uns mit vielen neuen
Von seinen Streichen zu erfreuen.

Ho.

Liebe Textmitarbeiter, je fleissiger Ihr uns mit guten Sachen beliefert, je besser können wir den «Bärenspiegel» ausstatten. Was wir brauchen: Gute Witze, kurze Glossen, nette Feuilletons.
Allen Mitarbeitern teilen wir mit, dass wir folgende Sondernummer in Aussicht genommen haben:

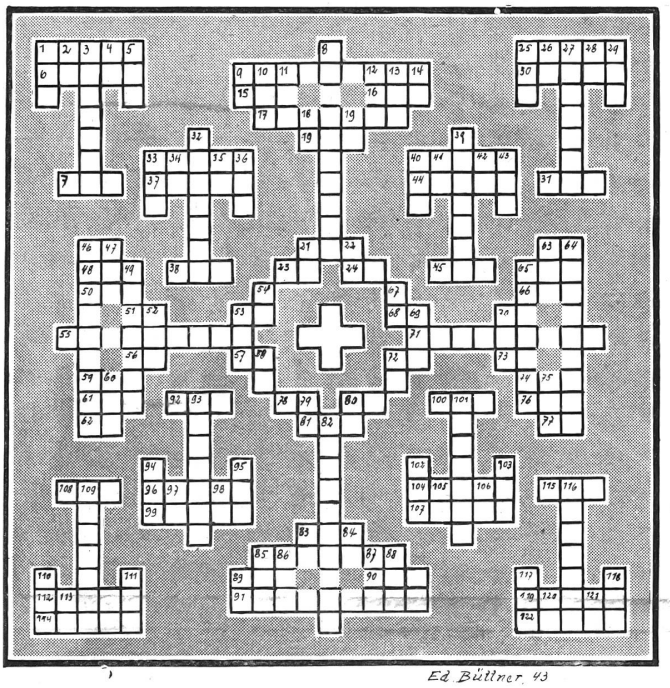
• ***Radio Beromünster***

Dazwischen geben wir aber immer wieder aktuelle Nummern heraus. Beiträge sind zu richten an die Redaktion des «Bärenspiegel», Postfach 616, Bern.

GEHIRN-CLEARING

Kreuzworträtsel

WELTFLUGHAFEN UTZENSTORF



Ed Büttner 43

Waagrecht: 1. Vorname des türk. Staatspräsidenten. 6. Spanischer Staatsmann †. 7. Lateinisch = ich. 9. St. Galler Flugfeld. 15. Rotwild. 16. Französ. = Gesetz. 17. Griechische Göttin. 20. Seeländer Ortschaft. 21. Vorläufer des Katers. 23. Autozeichen des grössten Kantons. 24. Bezeichnung vieler Flüsschen. 25. Preziose. 30. Griechischer Buchstabe. 31. Lateinisch = Friede. 33. Deutscher Staatspräsident †. 37. Seltener Familienname, Obacht! 38. Glarner Dörfli. 40. Stufenfolge. 44. Nebenfluss der Weser. 45. Erspart den Zimmermann im Haus. 46. Chemisches Zeichen für Samarium. 48. Zeitangabe. 50. Mädchenname. 51. Chemisches Zeichen für Barium. 53. Italienische Bejahung. 55. Russisches Sturzkampfflugzeug. 56. Es = englisch. 57. Dialektisches Ja. 59. Wille, Antrieb = französisch. 61. Französ. Himmel, ohne Anfang. 62. Herausgeber = gekürzt. 63. Welsches Autozeichen. 65. Schwer umkämpfter Strom im Osten. 66. Titel. 68. Chemisches Zeichen für Kalzium. 70. Compagnie = gekürzt. 71. Bombertyp der R.A.F. 72. Faultier. 73. Baslerbeppis Autozeichen. 74. Straussenart. 76. Welscher See. 77. Schweizer Hoheitszeichen. 78. Zürihegels Autozeichen. 80. Hollands Hoheitszeichen. 81. Abschiedswort. 83. Einfarbig. 85. Walliser Weinsorte. 89. Unbestimmter Artikel. 90. Express. 91. Stieregring. 92. Bekräftigung. 96. Gesteinsart. 99. Bereitwillig. 100. Französischer Freund. 104. Deutscher Lyriker. 107. Hohlmass. 108. Britische Luftwaffe. 112. Maske. 114. Name für Vorwitz. 115. Reimlose Dichtung. 119. Römische Göttin. 122. Vegetationsinsel in der Wüste. Mehrzahl.

Senkrecht: 1. Altes Bärner Hohlmass. 2. Sturm-Abteilung. 3. U.S.A.-Flugzeugtyp. 4. Chemisches Zeichen für Erbium. 5. Niederschlag. 8. Bärner Weltflughafen in spe. 9. Chemisches Zeichen für Brom. 10. Nordisches Wild. 11. Sakrament. 12. Stadt und See im Staate Pensylvanien. 13. Lotterieanteil. 14. Griechische Vorsilbe = doppelt. 18. Italien. Musiknote. 19. Schutz-Staffel. 21. Usserrhödler Autozeichen. 22. Italien. Musiknote. 25. Universal-Heilmittel des Sanitäters. 26. Präposition. 27. Flugzeugtyp der Alliierten. 28. Eingetr. Genossenschaft = gekürzt. 29. Wärmegrad. 32. Deutscher Flugzeugtyp. 33. Dorf bei Chur. 34. Bärner Autozeichen. 35. Italienische Musiknote. 36. Italienische Zahl. 39. Britischer Flugzeugtyp. 40. Haustier. 41. Klein = gekürzt. 42. Französischer Artikel. 43. Mittellos. 46. Kriegskunst. 47. Wonnemonat. 49. Erzengel. 52. Behörde. 53. Sportgerät. 54. Italienische Musiknote. 58. Sibirischer Strom. 60. Rot = englisch. 63. Portugiesische Kolonie in Vorderindien. 64. Emme-Landschaft. 65. Singvogel. 67. Laufenden Jahres = gekürzt. 69. Türkischer Männername. 70. Englisches Gefährt. 72. Zürisee-Halbinsel. 75. Vorsilbe schottischer Familiennamen. 79. Ausruf! 80. Welsches Autozeichen. 82. Duebendorf. 83. Französische Zahl. 84. Bejahung. 85. Sportlich in Form. 86. Name der spanischen Königin. 87. Griechisch = neu. 88. Fingerzeig. 89. Persönliches Fürwort. 93. Deutscher Flugzeugtyp. 94. Zürcher Wallfahrtsort. 95. Germanisches Göttergeschlecht. 97. Teil der französischen Verneinung. 98. Chemisches Zeichen für Indium. 101. Bombertyp der R.A.F. 102. Poetisch Eule. 103. Germanischer Wurfspiess. 105. Fortpflanzungszelle. 106. Chemisches Zeichen für Neon. 109. Schweizer Fluggesellschaft. 110. Zahl. 111. Marokkanische Stadt. 113. Französisches Flächenmass. 116. Flugzeugtyp der Swissair. 117. Künstliche Weltsprache. 118. Englische Insel. 120. Eselsprache. 121. Chemisches Zeichen für Neon.

Silbenrätsel

A - bel - bi - bli - bub - chen - cho - da - de - di - di - ei - ei - en - er - flie - ga - geiss - gelb - gen - ger - gold - ho - i - i - im - laub - le - le - li - li - li - li - li - li - ly - loo - men - mer - mess - mo - mond - mor - neu - o - o - or - par - pel - pil - ping - put - ra - rhein - risch - sal - see - senn - ta - tad - thal - to - to - tor - vil - wa - wen - zwie. Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, ergeben den Erfinder des Heissluftballons, den kühnsten Fallschirmabspringer, den Pionier des grössten lenkbaren Luftschiffes, den ersten Kanalüberflieger, den ersten Ozeanflieger und unsern populärsten Alpenflieger.

1. ..... Schweizer Aeronaut †.
2. ..... Vorname eines der Flieger Wright.
3. ..... Zunehmender Himmelskörper.
4. ..... Verunfallter Tessiner Flieger.
5. ..... Ziegenhirt.
6. ..... Verbindlich.
7. ..... Kunstflug.
8. ..... Flugzeuglenker.
9. ..... Schwyzer Ortschaft.
10. ..... Teil der tierischen Fortpflanzungszelle.
11. ..... Wagner Oper.
12. ..... Oberländer Kurort.
13. ..... Hinterindischer Strom.
14. ..... Segelflugzeugkonstrukteur 1896 †.
15. ..... Märchenland der Zwerge.
16. ..... Staat in U.S.A.
17. ..... Aufenthaltsnachweis.
18. ..... Flugzeugantrieb.
19. ..... Luftsprung.
20. ..... Gewürzgemüse.
21. ..... Blattsorte.
22. ..... Davoser Sportgebiet.
23. ..... Direktor der Swissair.
24. ..... Männliches Haustier, schwerfälliger Flieger.

Rätsel-Lösungen der April-Nummer

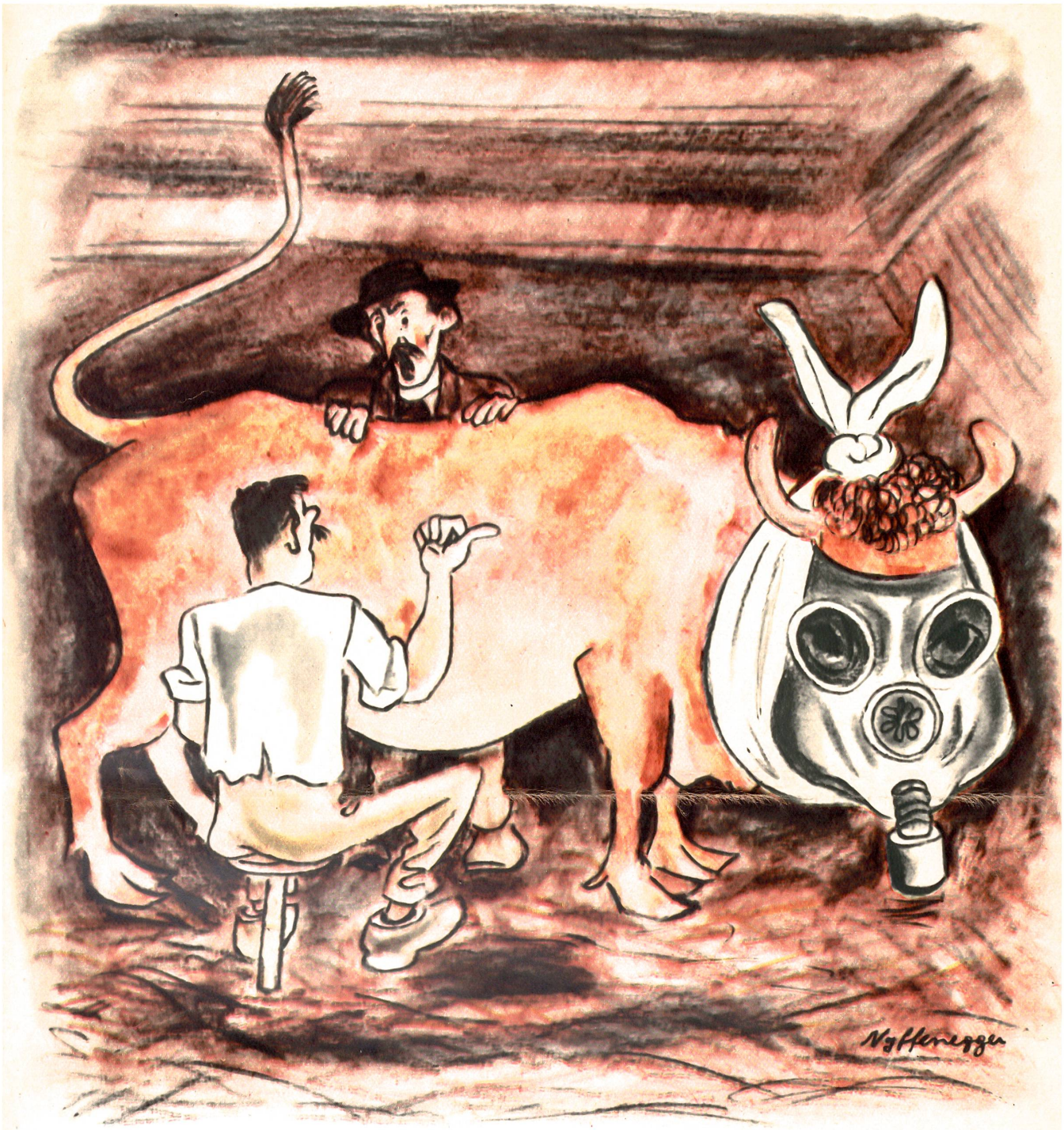
Silbenrätsel: 1. Deshalb. 2. Ida. 3. Erpel. 4. Eduard. 5. Semiramis. 6. Efendi. 7. Lille. 8. Serum. 9. Igidi. 10. Nougat. 11. Dionysos. 12. Ithaka. 13. Mandoline. 14. Medoc. 15. El Ambek. 16. Rhone. 17. Weihnachten. 18. Jakob. 19. Loge. 20. Label. 21. Katharina. 22. Oxford. 23. Mandarine. 24. Mommsen. 25. Epirus. 26. Nicolai. 27. Sitten. 28. Ormond. = Die Esel sind immer willkommen, sobald sie mit Saecken beladen sind.

Kreuzworträtsel. Waagrecht: 1. Goethe. 6. Hainan. 11. Rio. 12. Neo. 13. Sub. 15. Aa. 17. St. Stephan. 20. fa. 21. Bad. 23. Ehe. 24. Fer. 25. Lit. 26. Arie. 28. Erpel. 30. Pest. 31. Sol. 33. Non. 34. Pan. 35. Lusser. 38. Linien. 40. Harmlos. 41. NL. 42. Hodler. 44. Stigma. 47. Ein. 48. Erz. 50. Ehr. 51. Mond. 52. Tunis. 54. Salz. 56. Mut. 58. Mal. 59. Ziu. 61. Don. 62. Ei. 63. Belagerer. 66. Be. 67. Aal. 68. Cer. 69. Bad. 71. Pirsch. 72. Spesen.

Senkrecht: 2. Or. 3. Eis. 4. Tote. 5. Entern. 6. Hopfen. 7. Isar. 8. Nun. 9. Ab. 10. Rabaul. 14. Matten. 16. Aar. 18. She. 19. Hel. 20. Fis. 22. Dissident. 25. Leningrad. 27. Eos. 29. Pommern. 30. Pan. 32. Lehen. 34. Piste. 36. Uto. 37. Rar. 38. Los. 39. Elm. 42. Himmel. 43. Lid. 45. IHS. 46. Arznei. 48. Eulach. 49. Zizers. 52. Tal. 53. Sir. 55. Lob. 57. Oui. 58. Mels. 60. Uebe 63. Bar. 64. GE. 65. Ras. 67. Ai. 70. De.

Füllrätsel: 1. i. 2. Ai. 3. Ida. 4. Aida. 5. Adria. 6. Adrian. 7. Ariadne. 8. Danaer. 9. Derna. 10. Erna. 11. Ran. 12. Ra. 13. a.

Von den auf der Spezialseite eingetragenen, richtigen Rätsellösungen sind folgende mit Preisen prämiiert worden: 1. Frau Magda Müller-Hitz, Morillonstrasse 28, Bern. 2. Frl. Gertrud Lüdi, Gutenbergstrasse 29, Bern. 3. Frau Dr. P. Weyeneth, Büren a. A. 4. H. Meister, Lüreiweg 10, Zürich 8. 5. A. Bodenmann, Langnau.



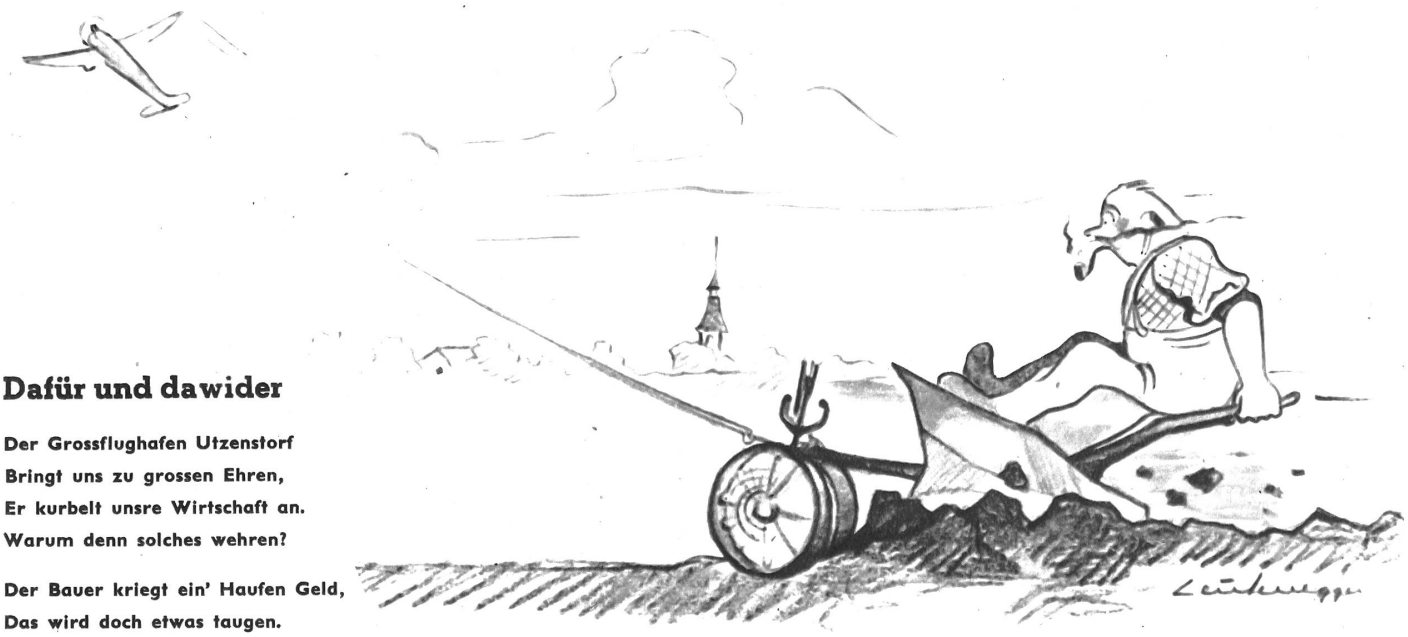
Resolution: 2. Daß die Bewirtschaftung der in der Flugplatz-Umgebung liegenden Landkomplexe sehr nachteilig beeinflußt würde durch den großen Lärm, Scheuwerden der Pferde, Benzingestank usw.

Dr Röbu trainiert seine Kühe für kommende Zeiten

BERN **Bahnhof-Buffet** Best bekanntes Restaurant

Auserwählte Tageskarte / Spezialplatten / Säli für Diners und Soupers à part / Konferenz-Zimmer

S. Scheidegger-Hauser



Der findige Pflüger

Wenn är uf 600 flügt, klinken-ig us!

Dafür und dawider

Der Grossflughafen Utzenstorf
Bringt uns zu grossen Ehren,
Er kurbelt unsre Wirtschaft an.
Warum denn solches wehren?

Der Bauer kriegt ein' Haufen Geld,
Das wird doch etwas taugen.
Doch kommt der Fiskus, dann kann er
Zuletzt am Talpen saugen.

Der Gwerbler glaubt nicht recht daran,
Dass ihm viel Geld zurolle,
Man denkt, vom ganzen Zauber hätt'
Man Gscherr und wenig Wolle.

Eins haben glücklich wir erreicht,
Mit Jubeln oder Brummen,
Wir sind doch wieder einmal in
Der Leute Mund gekummen.

E. R., Käser, Utzenstorf.

Das Bienenflughafenprojekt

(Sollte natürlich heissen: Binnenflughafen.
Der Setzer.)

UTZENSTORF hat sich gemacht,
Träumt davon längst Tag und Nacht:
Zum WELTFLUGHAFEN aufgestiegen
Entsprechend der Devise: FLIEGEN!
Nun flizzt's und surrt's von allen Höhen,
Summsaust wie Sturmeswetterböen.
Tiefflug! — Landung nun gepeilt!
Oh! — Das Volk zum FLUGFELD eilt.
Richtig, sie kommen, welch ein Gelärme,
Flugzeuge? Nein doch — nur BIENENSCHWÄRME

Den „Grossflugplatz" hab' ich durchschritten
Kreuz und quer und durch die Mitten!
Ich hab' geschaut das schöne Land,
Der Stolz vom braven Bauernstand!
Ich wurde wild und hab' geschworen,
Falls dieser Flugplatz wird geboren,
Alle Grossflugplatzmagnaten
Ganz gehörig durchzuschwarten!
Es wäre Frevel und ein Jammer
Preiszugeben Berns Kornkammer!

A. H., „Anti-Grossflugplatzpoet"

✡

Wie wir vernehmen, sind die Utzenstorfer Fussball-Freunde einstimmig für die Schaffung eines Grossflugplatzes, wahrscheinlich, weil sie insgeheim hoffen, den Platz aus dem Konkurs der Utzegroflag (Utzenstorfer Grossflugplatz A.G.) in einigen Jährlein billig erwerben zu können. Damit käme der F.C. Utzenstorf zum grössten Fussballstadion der Schweiz. ho

Poesie und Prosa

aus Utzenstorf und Umgebung

Da zu erwarten ist, dass die Utzenstorfer Kühe den nach Errichtung des Flugplatzes heftig einsetzenden Flugverkehr eifrig beobachten und dabei das Fressen glatt vergessen werden, wird man in Bälde für die Bauern Abendkurse für die künstliche Ernährung von Rindvieh und die Behandlung des Aeckengstabi daselbst durchführen. ho

Reklame+foto a.g.
BERN
Neuengasse 20
Telephon 37761
Atelier für Entwürfe, Foto, Retouchen, Drucksachen, Clichés, Malerei und Dekorationen

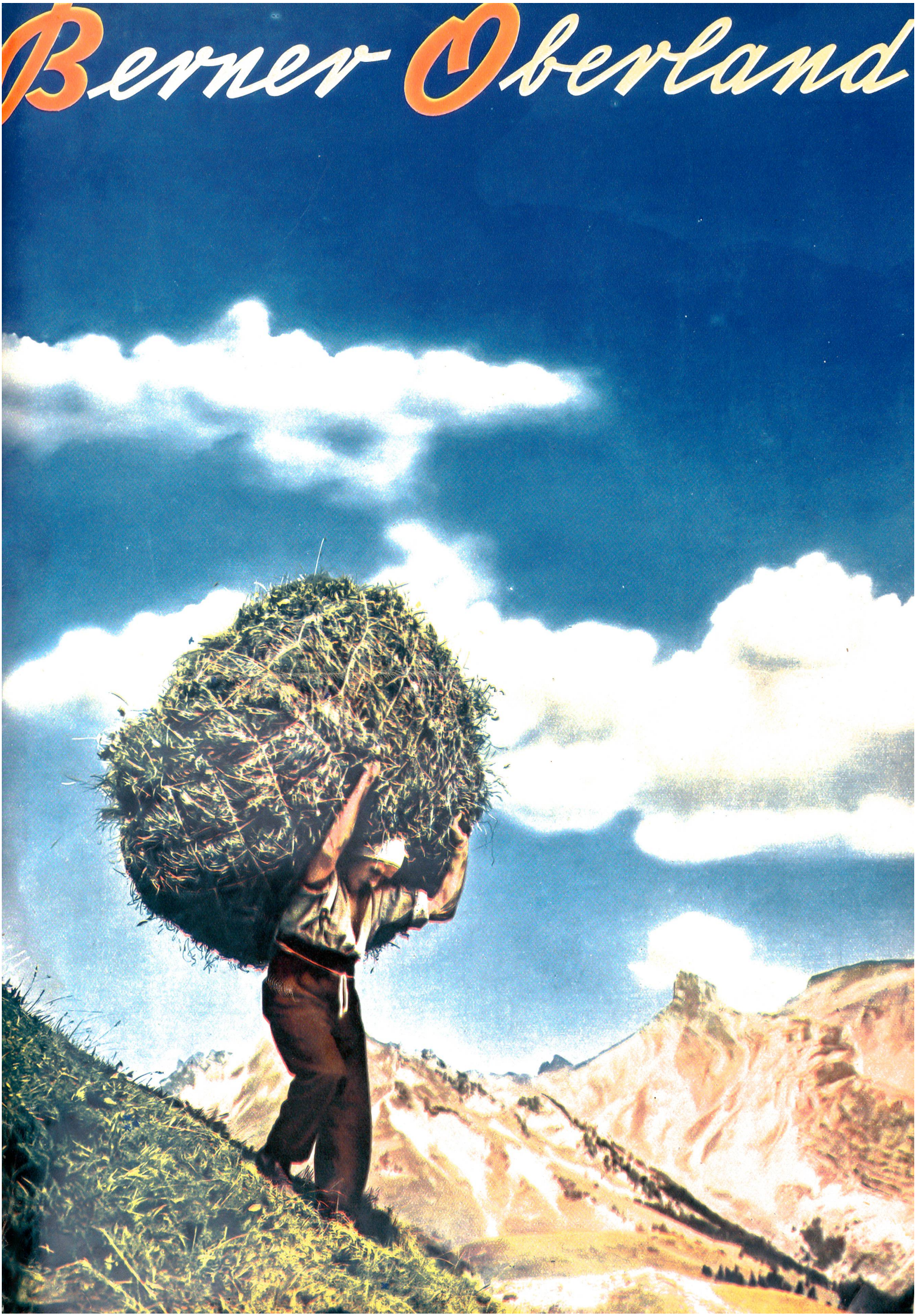
Pfeifenraucher?
Unsere Hausmischungen werden auch Ihnen angenehme Stunden bereiten.
R. Mühlestein, Cigares, **Bern**
Bahnhofplatz 11 / Neuengasse

1. Kurse für Handel, Verwaltung und Verkehr
2. Vorbereitungskurse auf die Handelslehre
3. Vorbereitung für SBB, Post, Tel. und Zoll
4. Vorbereitung für Laborantinnen- und Hausbeamtinnenschulen, Sekretariat
5. Spezialkurse für Arztgehilfinnen
6. Vorbereitung zur eidg. Meisterprüfung
7. Kombinierte, Spezial- und Privatkurse

Diplom, Prüfungsexperten, Stellenvermittlung, Schulberatung, Praktikum, Prospekt
Neue Handelsschule
Bern, Spitalgasse 4, Telephon 2 16 50, Karl-Schenk-Haus

Kaufen Sie keinen elektrischen Rasierapparat, ohne die verschiedenen Modelle im Probemonat ausprobiert zu haben. Alle führenden Modelle am Lager von Fr. 50.- an. Billigere nur gegen feste Bestellung. Probemonat kostet Fr. 7.- gegen Voreinsendung auf Postscheck III/14294 oder Nachnahme. Dieser Betrag wird bei Kauf voll angerechnet. Rest in 3 oder 6 Raten zahlbar. Bestellen Sie sofort. Sie werden bei mir den richtigen Apparat für Ihren Bart finden. Bei Kauf wird fabrikneuer Apparat geliefert. Auführliche Prospekte gratis.
Rud. Bärtschi Hapbachstrasse Bärau im Emmental

Berner Oberland



's isch öppis i der Luft!

Töchterpensionat
„Des Alpes"
Vevey-La Tour
Die richtige Adresse für die Erziehung Ihrer Tochter. Alle Fächer. Erstklass. Referenzen. Prospekte.

Gut bedient werden Sie im freundl.
Zigarrengeschäft
Frau E. Kummer
Laupenstrasse 2 · Bern

WAFFEN
mit Höchstleistungen
Kauf . Verkauf
Tausch
Grosse Auswahl für
Jagd und Sport
Stets Occasionen
Waffen-Glaser
Zürich 1
Löwenstr. 42 . Tel. 3 58 25
Führendes Spezialgeschäft
Büchsenmacherei

Masshemden
WILLY MULLER
BERN, WAISENHAUSPL. 21, II St.

Feinste Messerwaren:
Taschenmesser
Küchenmesser
Scheren
Rasiermesser und -Apparate
Versilberte Bestecke

Taxi Haefliger
Tel. 2 27 75

Maulbeerstr. 14 · Tel. 2 86 39

Zum Baden und Schwimmen
geht jedermann in das aufs beste eingerichtete
Hallenbad
Angenehme Wasser- und Lufttemperatur
Günstige Abonnemente

Café
BARCELONA
Burgdorf
Bahnhofplatz
Prima Küche, Qualitäts-Weine
Besitzer S. Gibert

I säge der's, Housi, mir wärde no rych, 's isch i der Zytig g'schtange

. . . . Die Bevölkerung von Utzenstorf und Umgebung wird durch den Großflughafen eines kolossalen wirtschaftlichen Aufschwunges teilhaftig werden.

Grossflughafen Utzenstorf 1950

Anmerkung der Red.: Das Flugzeug am Boden ist der Bernese-Oberland-Klipper, der seit 1945 auf Anschluss wartet ...

„Chum doch zu üs cho lande, mir hei doch eso e schöne, tüüre Flugplatz!"

Die Witz-Variation

Eine neue Bärenspiegel-Spezialität

Anmerkung: Die Pflege des Witzes ist eine Kunst. Edle Witze haben es wie der edle Wein: sie werden mit dem Alter immer köstlicher. Natürlich können das nur die raffinierten Geniesser feststellen, Banausen werden das nie begreifen.

Eine Besonderheit des Witzes ist ausserdem die Variation. Ein einziges Wort, das fehlt oder dazugetan wird, kann die Wirkung steigern oder verhunzen.

Wir werden nun unter der Rubrik „Witz-Variationen" zum Teil bereits bekannte Witze veröffentlichen, die durch kleine Aenderungen einen neuen Reiz erhalten haben.

Die betreffenden Worte werden durch *Kursiv-Schrift* hervorgehoben.

* * *

In der Schule wird der Storch behandelt. Nachdem die Beine, der Schnabel und die Federn gebührend gewürdigt worden waren, fragt der Lehrer noch halb scherzend, was für Aufgaben der Storch erfülle.

„Eus hät er es Chindli pracht", rief das Anneli, und alle andern, denen er auch Chindli gebracht hatte, Brüderchen und Schwesterchen, stimmten im Chor ein.

Nur der kleine Hansli stimmte nicht ein. Er streckte immer noch den Finger in die Höhe und als ihn der Lehrer fragte: „Hansli, hät dir de Storch käis Brüederli pracht?" da antwortete der Hansli weinerlich:

„Nei, Herr Lehrer, wüssed Dir, *mir vermöge der Storch nid, mir sy z'arm.* Mir mache si halt grad sälber."

Sage nie „elektrisch" ohne an ELECTRAS zu denken

ELECTRAS BERN

das Spezialgeschäft für elektrisches Rasieren im I. Stock, Marktgasse 40

fortschritt...

Erscheint jeden Monat. — Druck und Abonnementsannahme: Verbandsdruckerei AG Bern. — Verantwortlich: Redaktor Mutz, Postfach 616, Bern. Für unverlangt eingehende Manuskripte und Zeichnungen wird keine Verantwortung übernommen. Redaktionsschluss jeweils am 20. des Monats. Rückporto beilegen. — Inseratenannahme: VDB-Annoncen, Bern, Laupenstrasse 7a. Telephon 2 48 45. Postcheckkonto III 466. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.–, halbjährlich Fr. 2.50: Ausland Fr. 8.– per Jahr. Insertionspreise: Die fünfgespaltene Nonpareille-Zeile 40 Rp. (Ausland 60 Rp.). Reklamen im Text die Nonpareille-Zeile Fr. 1.20 (Ausland Fr. 1.80). Verantwortlich für den Anzeigenteil: Rud. Heisig.

Bärenspiegel

Sondernummer Grossflughafen Utzenstorf

Bern, Mai 1943
21. Jahrgang Nr. 5

Preis 60 Rp.

Wele gwinnt ächt?

A. Z.

Buch- und Tiefdruck der Verbandsdruckerei AG Bern